



GAZZADA SCHIANNO



JESTŘEBÍ



KARPACZ



OKROUHLÁ



REICHENBACH O.L.



SECKACH



SKALICE U ČESKÉ LÍPY



SVOR



BUTTENHEIM



21. – 24.05.2009
EUROKOMMUNALE
IN BUTTENHEIM

Programm

am Samstag, 23.05.09

11:00 Uhr

Eröffnung des Aktionstages „Demographie“ durch Landrat und Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler und Bürgermeister Johann Kalb

12:00 – 17:00 Uhr

Vorträge zum Thema Demographie

11:00 – 17:00 Uhr

Angebote für Kinder und Jugendliche

- Kreative Malwerkstatt
- Geschicklichkeitsspiele
- Kinderschminken
- Hüpfburg
- Kino im Filmsaal
- Beachvolleyball
- Basketball
- Fußballspiele der Phönix-Junioren am Schulsportplatz

Europareise in der neuen Lernwerkstatt der Schule

Ausstellungsstände

Blau-Ausstellung der Schule anlässlich des Levi-Strauss-Geburtstagsjahres

Kaffee und Kuchen
Alkoholische und nichtalkoholische Getränke
Bierinsel
Gegrilltes
usw.

Vorträge

am Samstag, 23.05.09

12:00 Uhr

„Demographischer Wandel in Deutschland - Bevölkerungsrückgang und dessen Konsequenzen“

Univ.-Prof. Dr. Peter Jurczek, TU Chemnitz

12:30 Uhr

Demographie + Geld - Ohne Moos nix los -

Direktor Konrad Gottschall, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Bamberg

13:00 Uhr

Demographie + Tourismus „Zielgruppe 50+“

Dr. Tanja Roppelt, Levi-Strauss-Museum

13:30 Uhr

**Demographie + Schule
Generationen begegnen sich auch in der Schule**

- Oma lernt vom Enkel

- Enkelin lernt vom Opa

Peter Dotterweich, Rektor der Volksschule Buttenheim

14:00 Uhr

**Demographie + Wirtschaft
„Wirtschaftsentwicklung unter demographischen Gesichtspunkten“**

Siegfried Wagner, Landratsamt Bamberg, Leiter der Wirtschaftsförderung

14:30 Uhr

Demographie + Pflege „Entwicklung des Pflegebereiches im Landkreis Bamberg“

Manfred Fischer, Geschäftsführer der gemeinnützigen Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH

15:00 Uhr

Demographie + Bau „Wohnen ohne Barrieren reicht nicht“

Dipl. Ing. (TU) Architekt Reinhard Zingler, Vorstand der St. Joseph-Stiftung

15:30 Uhr

**Demographie + Siedlungsentwicklung
„Das Dorf der Zukunft - Ländliche Siedlungsentwicklung unter den Bedingungen des demographischen Wandels“**

o. Prof. (em.) Dr. Hans Becker – Universität Bamberg, Institut für Geographie

16:00 Uhr

Demographie + Gesundheit

Dr. Magdalena Lux, Allgemeinärztin und Medical Wellness

Der Bürgermeister des Marktes Buttenheim

Liebe Gäste, liebe Eurokommunalefreunde!

Von der Gemeinde Karpacz an die Hand genommen, durften wir das erste Mal 2007 in Gazzada Schianno mit dabei sein. 2008 schon als Vollmitglied beim „Energiegipfel“ in Seckach akzeptiert, freuen wir uns, 2009 unsere Freunde aus der Familie der Eurokommunale in Buttenheim willkommen heißen zu können.

Wir betrachten dies als große Ehre und begrüßen mit den Abordnungen der Gemeinden

- Gazzada Schianno, Italien
- Jestřebí, Tschechien
- Karpacz, Polen
- Okrouhlá, Tschechien
- Reichenbach, Deutschland
- Seckach, Deutschland
- Skalice u České Lípy, Tschechien
- Svor, Tschechien

Gäste aus vier europäischen Ländern.

Einmal mehr wollen wir uns einer wichtigen Frage unserer Zeit widmen und damit gleichzeitig die Reichenbacher Erklärung „ein Europa der Bürger zu schaffen“ mit Leben erfüllen. In Buttenheim wird sich alles um die demographische Entwicklung drehen, mit deren vielfältigen Facetten. Nach dem „Kennenlernabend“ am Donnerstag, wollen wir am Freitag verschiedenste Institutionen besuchen, die unmittelbaren Bezug zum gewählten Thema besitzen und darüber hinaus natürlich auch unsere Gemeinde und die Umgebung vorstellen.

Als besonderen Höhepunkt empfinde ich dabei den Empfang auf Schloss Greifenstein bei Familie von Stauffenberg. Die Erinnerung an den Hitlerattentäter Claus Schenk Graf von Stauffenberg und die nachkriegszeitliche Entwicklung der Länder des heutigen Europas in Friede und Freiheit möge ein verbindendes Empfinden auslösen.

Am Samstagvormittag werden wir die durch das Institut Modus aufgearbeiteten Daten der Teilnehmergemeinden analysieren und diskutieren. Den „Aktionstag Demographie“ an unserer Volksschule wird Landrat und Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler eröffnen. Hochkarätige Vorträge geben Einblick in die zukünftige Situation unserer Gemeinden. Das umfangreiche Programm wird sowohl thematisch als auch kulinarisch für jeden Geschmack und jede Altersgruppe etwas bieten. Mit uns Buttenheimern einen gemeinsamen Europäischen Abend zu feiern, dazu lade ich alle Gäste ganz herzlich ein. Regierungspräsident Wilhelm Wenning hat die Schirmherrschaft übernommen. Ich danke an dieser Stelle allen, die sich am Programm beteiligen, insbesondere natürlich unseren auswärtigen Referenten, den Akteuren des „Aktionstages Demographie“ und allen, die uns bei der Organisation und Durchführung unterstützen.

Liebe Freunde der Eurokommunale, liebe Gäste, wir freuen uns auf Sie und wollen Ihnen ein guter Gastgeber sein, damit Sie sich immer wieder gerne an uns erinnern und damit ich möglichst oft zu Ihnen sagen kann: Herzlich willkommen, benvenuti, serdecznie witamy, srdečně vítáme bei uns in Buttenheim.



Johann Kalb, 1. Bürgermeister



Markt Buttenheim

Deutschland
Bundesland Bayern



Höhe: 270 – 550 m ü. NN
 Fläche: 30,03 km²
 Ortsteile: Dreuschendorf, Ketschendorf, Gunzendorf,
 Stackendorf, Senftenberg, Frankendorf,
 Tiefenhöchstadt, Kälberberg, Hochstall
 Einwohner: 3.548
 Adresse: Hauptstraße 15, D-96155 Buttenheim
 E-Mail: info@buttenheim.de
 Website: www.buttenheim.de

in San Francisco gegründetes Unternehmen zählt heute zu den bekanntesten Firmen der Welt. Im Buttenheimer Levi-Strauss-Museum, das in seinem Geburtshaus eingerichtet wurde, werden das Leben von Levi Strauss und die Geschichte der Blue Jeans umfassend dargestellt. Zum anderen werden viele Menschen beim Begriff Buttenheim an das weithin bekannte Buttenheimer Bier denken. Das von den vier im Gemeindegebiet ansässigen Brauereien (Löwenbräu, St. Georgenbräu, Meuselbräu, Brauerei Sauer) mit viel handwerklichem Können hergestellte Bier genießt bei Kennern höchstes Ansehen. Zusammen mit der leistungsfähigen Gastronomie und den herrlich gelegenen Bierkellern hat das hier gebraute Bier wesentlichen Anteil daran, dass Buttenheim als gastfreundliche Gemeinde überregional bekannt ist.

Das Tor zur Fränkischen Schweiz

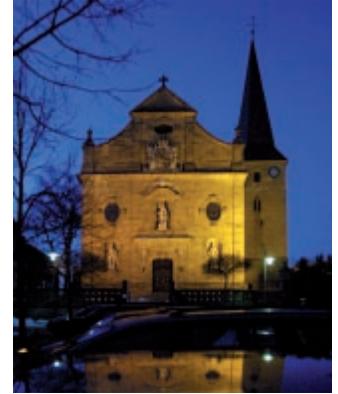
Der Markt Buttenheim liegt im oberfränkischen Teil des Freistaates Bayern auf halbem Weg zwischen Bamberg und Forchheim. Mit Buttenheim werden viele Menschen zunächst zwei Dinge in Verbindung bringen. Zum einen Buttenheim als Geburtsort von Levi Strauss, dem Erfinder der Blue Jeans. Strauss wurde 1829 in Buttenheim geboren und wanderte später nach Amerika aus. Sein von ihm

Sowohl in geschichtlicher als auch in wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht hat Buttenheim mit seinen Ortsteilen und seinen etwa 3500 Einwohnern sehr viel zu bieten. Buttenheim dürfte spätestens im 7. Jahrhundert gegründet worden sein. Die Buttenheimer Pfarrkirche St. Bartholomäus mit ihrer prächtigen Rokokoausstattung und den Riemenschneider-Grabdenkmälern zählt heute zu den wichtigen kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten im Landkreis Bamberg.



Durch die günstige Lage zwischen den großen Wirtschaftsregionen Nürnberg/Fürth/Erlangen und Bamberg ist Buttenheim mit seinen Industrie- und Gewerbeflächen ein aufstrebender Wirtschaftsstandort. Der direkte Anschluss an die Autobahn, an die Bundesbahn und die schnelle Erreichbarkeit des Flughafens Nürnberg verdeutlichen die hervorragende Verkehrsinfrastruktur. Renommierete Unternehmen haben sich hier in Buttenheim niedergelassen. Hervorzuheben sind ebenfalls die zahlreichen Handwerksbetriebe und Dienstleistungsunternehmen, die sich hier in Buttenheim erfolgreich am Markt behaupten.

Buttenheim ist aber nicht nur Wirtschaftsstandort, sondern es bietet ursprüngliche Natur und beste Möglichkeiten für Freizeit und Erholung. Das Gemeindegebiet liegt am Rande der überregional bekannten Erholungslandschaft „Fränkische Schweiz“. Bereits in geringer Entfernung von der wirtschaftlichen Entwicklungsachse liegen ruhige Dörfer mit schönen, neu ausgewiesenen Wohngebieten und großem Aktionsangebot für Touristen. Die kirchlichen und weltlichen Feste prägen ebenso wie die Wirtshäuser und Bierkeller das vielfältige Miteinander und die kulturelle Qualität.



Comune di Gazzada Schianno

Lieber Herr Bürgermeister Johann Kalb, verehrte Gemeinderäte und Einwohner aus Buttenheim.

Wir danken Ihnen herzlich dafür, dass Sie diese vierte Eurokommunale organisiert und uns dazu eingeladen haben.

Liebe Bürgermeister, Räte und Einwohner aller Gemeinden, die Ihr der Einladung in diesen bayer. Ort gefolgt seid.

Es ist eine große Befriedigung festzustellen, dass der Samen, der 2005 in Reichenbach gesät wurde, beginnt reichlich Frucht zu bringen. Es ist ein Zeichen dafür, dass die Erklärung, welche wir vor vier Jahren unterzeichnet haben, Werte beinhaltet, an die wir glaubten und weiterhin glauben werden. Es wäre nicht möglich, diesen Weg zu verfolgen ohne die in Reichenbach eingegangene Verpflichtung zu billigen.

Die Beziehungen zwischen uns werden immer enger, der Austausch ist häufiger und fruchtbringend. Gerade der letzte Anlass in Seckach im Jahr 2008 und die dort gemachten Erfahrungen haben uns dazu veranlasst, eine wichtige Investition zu machen und unsere Schule mit einer Anlage auszustatten, die saubere Energie erzeugt: Die Beispiele, die einige von Euch vorgestellt haben und die sehr fortschrittlich sind, haben uns überzeugt dass es sich lohnt, Mittel und Wege zu suchen, um den nicht unerheblichen, zur Umsetzung des Projekts notwendigen Betrag, aufbringen zu können. Es soll all unseren Einwohnern auch als gutes Beispiel dienen.

Aber dies ist nur einer der Vorteile und Gewinne, die aus unseren Treffen hervorgehen: Wichtig sind die Freundschaften, die uns verbinden, der Schüleraustausch, die gleichen Ansichten zu haben was die verschiedenen Werte betrifft, und die Vision eines EUROPAS der LEUTE, wo es möglich ist, Misstrauen, Unverständnis und geschichtliche Rivalitäten zu überbrücken.

Auch diese Eurokommunale wird dazu beitragen, dass wir uns besser kennenlernen werden, auch durch die Vorstellung der demographischen Verhältnisse, welche sich in letzter Zeit verändert haben; in unserem Dorf gibt es zwar mehr Familien, aber die Zahl der Mitglieder wird immer niedriger, die Bevölkerung immer älter. Die Einwohnerzahl ist seit 40 Jahren stabil und die Zuwanderung, vor allem aus Westeuropa, Afrika und Asien, nimmt ständig zu.

In diesen Tagen werden wir Gelegenheit haben, die Unterschiede unserer Gemeinden besser kennenzulernen, aber auch uns darüber auszutauschen, was für eine Politik angewendet wird, um diesen Problemen zu begegnen.

Zuletzt noch einen speziellen Gruss: Gleichzeitig mit den Europawahlen, werden in unserer Gemeinde auch der Bürgermeister und Gemeinderat neu gewählt. Der Bürgermeister wird sicher wechseln, aber wir werden uns darum bemühen, dass der eingeschlagene Weg, das heißt die Beziehungen zu Ihnen allen, weiterhin vertieft werden, dass die Eurokommunale und die Verbrüderung weiterhin dazu beitragen, dass unsere Verbindungen noch enger werden und dafür, dass unser Beitrag bei der Konstruktion eines wirklich vereinten Europas ein kleiner Baustein sein kann.

Piero Angelo Brusa
1. Bürgermeister



Comune di Gazzada Schianno

Italien
Provincia di Varese

Höhe: 368 m ü. NN
 Fläche: 4,75 km²
 Ortsteile: Gazzada und Schianno
 Einwohner: 4.660
 Adresse: Via Matteotti 13/A
 21045 Gazzada Schianno (VA) – Italien
 E-Mail: segreteria@comune.gazzada-schianno.va.it
 Website: www.comune.gazzada-schianno.va.it



Zu Gazzada gehört die Villa Cagnola. Sie wurde Mitte des 18. Jahrhunderts von der Familie Perabo' erstellt und im darauffolgenden Jahrhundert vom Senator Carlo Cagnola umgebaut. Er sammelte viele Kunstschätze und bewahrte sie dort auf.

Auf unserem Gemeindegebiet befinden sich vier Kirchen, welche wegen ihrer wertvollen Fresken besondere Aufmerksamkeit verdienen.

Gebiet

Die Gemeinde Gazzada Schianno befindet sich in hügeligem Gebiet auf 368 m über dem Meeresspiegel und breitet sich auf einer Fläche von 4,75 km² aus. Das Gebiet befindet sich zum Teil im Tal des Flusses Olona und reicht bis zum Anfang des Arno-Tales. Im Norden stößt sie an das Gemeindegebiet der Stadt Varese, im Westen an diejenigen der Gemeinden Varese und Buguggiate, im Osten an Varese und Lozza und schließlich im Süden an die Gemeinden Morazzone und Brunello. Die Zahl der Einwohner belief sich am 31.12.2008 auf 4.660.

Historische Hinweise

Das Gemeindegebiet von Gazzada Schianno beinhaltet die beiden kleinen Dorfkerne Gazzada und Schianno. Die Gemeinde befindet sich in einem Uebergangsgebiet zwischen der nördlichen Poebene – umgeben von zahlreichen Seen – und einer Hügelkette welche in die Voralpen reicht.



Villa de Strens – Sitz der Gemeindeverwaltung

Angang 1900 wies die Gemeinde Gazzada Schianno eine Einwohnerzahl von zirka 750 Personen auf. Es gab nur wenige Gebäude und sie befanden sich in engen Gruppen auf einem kleinen Gebiet. Mit der Erstellung der Eisenbahn begann auch der Bau von Villen die dem Sommeraufenthalt dienten, wie die Villa de Strens, die Villa Pirovano, Villa Albini und noch weitere.

Die Villa De Strens wurde anfangs 1900 vom Marchese Emilio De Strens (er war selber als Ingenieur am Bau der Eisenbahnen in diesem Gebiet beteiligt) im Jugendstil erbaut und wahrscheinlich 1907 fertiggestellt. Das Gebäude wurde bis 1985 von Privatpersonen bewohnt und diesem Umsand ist es zu verdanken, dass es so gut erhalten blieb.

Danach wurde das Gebäude, welches sich in einem Park befindet, an eine Firma verkauft, welche sich zum Ziel setzte, daraus ein grosses Luxushotel zu machen. Die Firma ging jedoch im Jahr 1993 Konkurs und die Villa wurde ihrem Verfall überlassen. Erst im Februar 2000 konnte die Gemeinde das Gebäude anlässlich einer Versteigerung erwerben und drei Jahre später wurden die Renovationsarbeiten abgeschlossen. Seither befindet sich die ganze Gemeindeverwaltung darin. Villa De Strens befindet sich in einem wunderschönen Park und man geniesst eine herrliche Aussicht auf den Varese-See und das Monte Rosa-Massiv.

In unserer Gemeinde befinden sich folgende Soziale Einrichtungen:

- Die Grundschule (6 bis 11 Jahre) und die Mittelstufe (12 bis 14 Jahre) mit Namen „Don Guido Cagnola“. Beide Schulen befinden sich unter demselben Dach und es lernen darin rund 300 Schüler.
- Eine öffentliche Schule für die Oberstufe (15 bis 18 Jahre) welche zirka 750 Schüler, welche aus einem weiteren Einzugsgebiet stammen, fasst.
- Eine private Grundschule in Schianno für rund 250 Kinder
- Zwei privat geführte Kindergärten, einer in Gazzada und einer Schianno mit insgesamt 120 Kindern
- Zwei Postbüros, eines in Gazzada und eines in Schianno
- Eine Gebiets-Stelle fürs Gesundheitswesen
- Eine Apotheke
- Zwei Pfarrämter
- 20 Vereine welche in den Bereichen Wohltätigkeit/Freizeit tätig sind.

Gemeinde Jestřebí

Tschechien

Regierungsbezirk Česká Lípa

Höhe: 259 m ü. NN
Fläche: 2208 ha
Einwohner: 804
Adresse: Jestřebí 142, 471 61 Jestřebí
E-Mail: jestrebi@volny.cz
Website: www.jestrebi.eu
1. Bürgermeister: Josef Hisem

Die Gemeinde Jestřebí (deutsch: Habichtstein) hat rd. 800 Einwohner und liegt, wie auch die anderen drei teilnehmenden tschechischen Gemeinden, im Regierungsbezirk Česká Lípa (Böhmisch Leipa) im Norden der Tschechischen Republik.



Bis zu Beginn des 15. Jahrhunderts hieß der Ort Krušina, ehe er um das Jahr 1480 nach der örtlichen Burg Jestřebí benannt wurde. Von Anfang an war Jestřebí ein Gewerbe- und Handelszentrum; schon für das Jahr 1407 ist eine Mühle belegt und schon für das 16. Jahrhundert Brauereien.

Oberhalb der Gemeinde befindet sich die Burgruine Jestřebí, die Jindřich Berka von Dubá am Ende des 13. Jahrhunderts bauen ließ. Noch im 19. Jahrhundert war die Burg ein Palast mit Türmen. Der Felsen, auf dem die Burg stand, verwitterte jedoch schrittweise und die durch Legenden noch beförderte Gier nach Schätzen verursachte, dass die Decken nach hartnäckigen Grabungen einstürzten. Heute gehört die Ruine auf dem dominanten Sandgesteinsgebilde zu einen bedeutenden Naturgebilde.



Karpacz

Sehr geehrte Damen und Herren,

Seit ein paar Jahren haben wir als EU-Bürger die Möglichkeit, freundschaftliche Beziehungen zwischen unseren Städten aufzubauen und was daraus resultiert - am Entwicklungsprozess einer neuen europäischen Identität aktiv mitzuwirken.

Kontakte, Gespräche und Arbeitstreffen, die die EUROKOMMUNALE als ein außergewöhnliches Ereignis begleitet haben, sind für uns alle die Quelle mehrerer Erfahrungen und des gegenseitigen Kennenlernens.

Dank der Gastfreundlichkeit des Bürgermeisters, Herrn Johann Kalb, und dank Ihrer Beteiligung – meine Damen und Herren - können wir erneut Probleme unserer Gemeinden zusammen lösen. In diesem Jahr konzentrieren wir uns auf die Frage und auf die schon gemachten Erfahrungen zum Thema: „Gemeinde im Lichte der demografischen Entwicklung“. Mit dem Problem wurden immer weitere Städte Europas konfrontiert.

Das demografische Potenzial der Gemeinde und die Bevölkerungsentwicklungen üben einen starken Einfluss auf den Ablauf von sozial-wirtschaftlichen Prozessen aus. Sie haben stets Auswirkungen auf die Auslastung der Infrastruktur und auf das Niveau der beruflichen Tätigkeit. Die Größe und Altersstruktur der Bevölkerung werden vor allem durch die natürliche und räumliche Bevölkerungsbewegung beeinflusst.

Zu den positiven Merkmalen der Gemeinde Karpacz hinsichtlich sozialer Gegebenheiten gehören:

1. große Mobilität der Einwohner,
2. großes Arbeitspotential der Mitbürger (Bevölkerung im arbeitsfähigem Alter),
3. relativ niedrige Arbeitslosigkeit,
4. großer Bevölkerungsanteil mit höherem Ausbildungsniveau,
5. Medizinische Basis – Behandlungs- und Rehabilitationszentren, zum Beispiel: Das Gesundheitszentrum für Pneumologie und Allergologie in Karpacz.

Die Gemeinde Karpacz hat eine Reihe von Maßnahmen getroffen, die mit dem demografischen Wandel in Verbindung stehen - unter anderem im Bereich der Umwertung von Prioritäten, zur Zeit mit dem Schwerpunkt in der allseitigen Entwicklung der Kinder und der Jugendlichen. Aus diesem Grund wurden zahlreiche Landes- und EU-Aktionsprogramme auf dem Gebiet der Didaktik, Bildung, Kultur und sportlicher Aktivität durchgesetzt. In den Jahren 2007 – 2008 wurden von Projekten folgende Initiativen begleitet:

- „Zwerge des Riesengebirges (Karkonosze) und Jugendlicher Bergrettungsdienst – Bildung für nachhaltige Entwicklung.Vorschulkinderu.GymnasiastenausKarpacz“,
- Bildungsabenteuer – Programm für nachhaltige Entwicklung der Kinder und der Jugendlichen,
- „Wir laufen den Endorphinen nach – ein gesunder Geist in einem gesunden Körper“,
- „Geschichtlich-kulturelle Entdeckungsreisen durch Zeit und Raum“,
- Computerarbeitsplätze für die Schulen.

Darüber hinaus ist die körperliche Entwicklung der Kinder und der Jugendlichen ein wichtiger Bestandteil unserer Aktivität, indem wir Sportvereine und unser eigenes Projekt, unter dem Titel: Sportbildungssystem Karkonosze im Rahmen des Zentrums für sportliche Bildung Karkonosze finanziell unterstützen.

Die zweite Bevölkerungsgruppe, die wir wegen des starken Zuzugs in der Gemeinde unterstützen möchten - sind Menschen im Alter von 50 Jahren. Die zunehmende Alterung der Bevölkerung und längere Lebenserwartung haben in vielen Ländern dazu beigetragen, dass die bisher geltenden Lebensumstände geändert oder ganz neu definiert werden müssen. Wir kommen dem Problem entgegen, indem wir unterschiedliche Schulungen und Kurse für diese Bevölkerungsgruppe organisieren. In den Jahren 2007 – 2009 wurden 5 Auflagen des Programms zum Kennenlernen des Computers durchgemacht, genannt: „Karpacz +/- 50“, das zum Ziel hatte, Menschen in diesem Alter Computerkenntnisse beizubringen und sie mit

neuen Technologien und Programmen wie zum Beispiel „Skype“ vertraut zu machen. Dadurch können ältere Menschen den innovativen technischen Lösungen auch in der Telekommunikationstechnik den Schritt halten.

Wir geben uns Mühe die städtische Bibliothek in ein Kulturhaus umzuwandeln. Deshalb werden Bilderausstellungen hiesiger Künstler, Fotoausstellungen, literarische Vorlesungen, Schachturniere organisiert. Diese Programme integrieren, das Milieu, verbessern Wissen und Kenntnisse in der Bevölkerung und helfen persönlicher Entfaltung der einzelnen Mitbürger, wovon auch das soziale Umfeld profitiert.

Darüber hinaus hat die Gemeinde Karpacz im „Örtlichen Entwicklungsplan für die Jahre 2005 – 2013“ einige Initiativen geplant, die für die Integration des Milieus, Förderung des Unternehmungsgestes unter den Jugendlichen und das kulturelle Angebot in Karpacz von Bedeutung sind.

Ich bin davon überzeugt, dass das geplante Arbeitstreffen und die Präsentationen der Gemeinden, die daran teilnehmen, als Informations- und Erfahrungsquelle angesehen werden. Deshalb möchte ich Ihnen meinen herzlichen Dank aussprechen, insbesondere der Gastgebergemeinde Buttenheim für die Vorbereitung des Vorhabens. Ich hoffe dass die Idee der europäischen Partnerschaften um neue Städte im gemeinsamen Europa bereichert wird.

Ich wünsche Ihnen viele ideenreiche Gespräche und auch viel Spaß. Ich bitte Sie auch, Karpacz – die Stadt am Fuße der Schneekoppe – als Ort für die nächste Eurokommunale 2010 in Erwägung zu ziehen.

Bogdan Malinowski
1. Bürgermeister



Stadt Karpacz

Polen Niederschlesien

Höhe: 480 m ü. NN

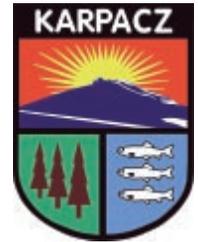
Fläche: 37,96 km²

Einwohner: 4.995

Adresse: Ul. Konstrytucij 3 Maja 54, 58-540 Karpacz – Polen

E-Mail: urzad.miasta@karpacz.eu

Website: www.karpacz.eu



Karpacz (früher: Krummhübel) ist ein rd. 5.000 Einwohner zählender Ort in der Woiwodschaft Niederschlesien im südwestlichen Polen. Es liegt am Fuße des Gipfels Sniezka (Schneekoppe, 1.603m ü.d.M), der zu den höchsten Gipfeln des Gebirges Sudety (Sudeten) gehört. Der Bürgermeister der Gemeinde ist Herr Bogdan Malinowski.

Karpacz kann als eine typische Berggemeinde bezeichnet werden und besteht aus zwei Teilen: dem Unteren Karpacz (Unterkrummhübel), wo sich die Mehrheit der Hotels, der Pensionen und Restaurants befindet und das Obere Karpacz (Oberkrummhübel), wo die Ferienhäuser gelegen sind.



Karpacz gehört zu den beliebtesten Wintersportorten in Polen. Alljährlich zieht die Stadt viele Touristen an, deren Zahl weit größer ist als die Zahl der Einwohner. Karpacz ist ein echtes Paradies für Skifahrer und ein hervorragender Ausgangspunkt für Wandertouren in die hoch gelegenen Teile des Riesengebirges. Es gibt zahlreiche Skipisten, Skilifte und Langlaufloipen. Die schönsten Wanderwege führen durch den Karkonoski Park Narodowy (Riesengebirge-Nationalpark).

Empfehlenswert ist auch das Städtische Puppen – und Spielzeugmuseum. Hier werden einzigartige Puppen – und Spielzeugsammlungen aus der ganzen Welt präsentiert. Die Sammlung beinhaltet über zweitausend Exponate. Den größten Teil der Ausstellung bildet die Sammlung, die dem Museum von dem schon leider verstorbenen Schöpfer des Breslauer Pantomimetheaters geschenkt wurde.

Einen Besuch wert ist auch die Kirche Wang, die sich auf dem Wege zur Sniezka (Schneekoppe) kurz vor dem Eingang zum bereits erwähnten Nationalpark befindet. Die Wangkirche ist eine architektonische Perle der skandinavischen Holzbaukunst aus dem 13. Jahrhundert, deren Einzigartigkeit u.a. dadurch zum Ausdruck kommt, dass zum Bau kein einziger Metallstift benutzt wurde.

Die Landschaft von Karpacz hat sehr viel Interessantes zu bieten. Schöne Flüsse, Wasserfälle und bezaubernde malerische Felsformationen des Riesengebirges trifft man fast an jeder Ecke.

Karpacz ist für sein einzigartiges heilendes, sehr wechselhaftes Hochgebirgsklima bekannt. Typisch für das Klima sind die relativ schnellen Wetterumschläge und häufige Niederschläge. Aber die ausgezeichnete Lage der Stadt und die Vorzüge der natürlichen Umwelt bewirken, dass Karpacz das ganze Jahr hindurch als Sportzentrum und Erholungsort interessant ist.



Okrouhlá

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte Ihnen hiermit kurz die Gemeinde Okrouhlá vorstellen.

Die Gemeinde Okrouhlá liegt im nördlichen Gebiet der Tschechischen Republik, nicht weit von der tschechisch-sächsischen Grenze.

Die gesamte Katasterfläche beträgt 424 ha, davon sind nur 4 ha bebautes Gelände, der Rest sind Wald-, Landwirtschafts-, Wasser- und andere Flächen. Die Historie der Gemeinde geht bis in das 16. Jahrhundert zurück, die ersten Bemerkungen über die Einsiedlung finden wir rund um das Jahr 1546. Die Anzahl der Bevölkerung hat sich in den letzten 80 Jahren dramatisch geändert. Im Jahr 1920 haben in Okrouhlá 745 Einwohner gelebt, im Jahr 1970 waren es nur 350 Einwohner und in diesem Jahr sind es 539 Einwohner.

Die gegenwärtige Entwicklung und die Steigerung der Einwohnerzahl in den letzten Jahren wurde durch das Interesse der Bevölkerung für das ruhige Familienwohnen verursacht, wofür die Gemeinde gute Bedingungen geschaffen hat. Wir haben neue Entwicklungsflächen für Familienbau beschlossen und wir glauben, dass neue Interessenten für das Wohnen in unserer Gemeinde in den nächsten Jahren kommen werden.

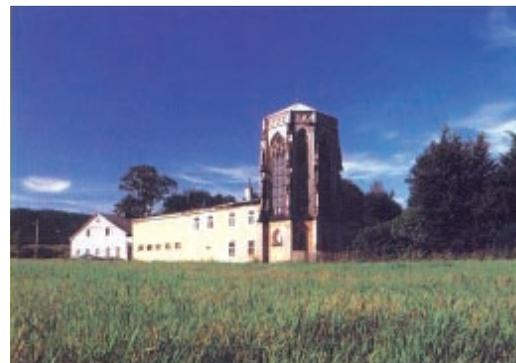
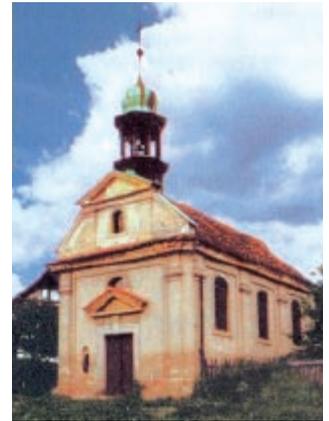
Für die Unterstützung der jungen Familien betreibt die Gemeinde einen Kindergarten und eine Grundschule, wir haben eine neue Sportanlage ausgebaut, welche von den Kindern, aber auch von den Erwachsenen für ihre Freizeitaktivitäten genutzt wird.

Die Einwohner der Gemeinde Okrouhlá werden auch intensiv in die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit unserer Partnerstadt Reichenbach und auch im Rahmen der Eurokommunale eingeschaltet.

Ich bin persönlich davon überzeugt, dass die Leute in dem tschechisch-deutschen Grenzgebiet miteinander kommunizieren, zusammentreffen und diskutieren müssen. Und es ist egal, ob es auf einem offiziellen Niveau oder im Rahmen von informellen Treffen ist. Deswegen freue ich mich sehr, dass wir an der Eurokommunale 2009 in Buttenheim teilnehmen dürfen und wünsche uns allen dabei viel Spass und Freude!!!

Ich grüße Sie alle herzlichst!

Jiří Vosecký
1. Bürgermeister



Okrouhlá

Tschechien Česká Lípa

Höhe: 385 m ü. M.
 Einwohner: 450
 Adresse: J 6, 47301 Okrouhla – Tschechien
 E-Mail: ou_okrouhla@raz-dra.cz



Kurz aus der Geschichte:

Nur ein Kilometer weit von Nový Bor, einer Glasstadt mit Weltruf, an der Südseite einer Bergkette im nördlichen Ausläufer des Tschechischen Mittelgebirges liegt Okrouhlá. Diese Gemeinde entstand während so genannter zweiter Kolonisation, anfangs 16. Jahrhunderts. Die erste datierte Eintragung der Benennung der Gemeinde, nämlich „Dorf und Wald namens Scheibe“, stammt aus dem Jahre 1543. Sie gehörte zum Neuschloß-Herrenbesitz, ihre Besitzer waren also Anna von Salhausen und nachfolgend die Herren von Vartemberk und Albrecht von Valdštejn. Nach dem berühmten, jedoch unersättlichen Feldherren wurde die Gemeinde dem Geschlecht Kounic zuteil, das Okrouhlá bis zum 20. Jahrhundert im Besitz hatte.

Erholung – Sport – Ausflüge:

Die Gemeinde liegt im Gebiet, das zum Wandern und für Fahrradtouristik geeignet ist. In der Wintersaison lassen sich diese Strecken zum Skilanglauf gut nutzen.

Verköstigung:

Restaurant Okrouhlá 36 0424/32479

Interessantes aus der Geschichte:

Die Herstellung und Veredelung von Glas sind für Okrouhlá traditionelle Ausfuhrartikel geworden. Ein erfolgreicher Unternehmer, Besitzer der Malwerkstatt und Hersteller von Tempelfenstern Karel Meltzer baute im Jahre 1893 im Niedereteil der Gemeinde ein kurioses pseudogotisches Gebäude auf. Dies hat die Gestalt eines sechseckigen Objekts aus Sandsteinquadern mit Stützsäulen, gebrochenen Fenstern und niedrigem Dach, und diente als Musterschaustelle des Werkes. Die Säulen sind mit allegorischen Statuen geziert, deren Motive Industrie und Wirtschaft sind.



Reichenbach O.L.

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Buttenheim,
liebe Gäste der Eurokommunale 2009,

zum vierten Mal treffen sich Menschen aus kleinen Gemeinden verschiedener europäischer Länder zur Eurokommunale. Was 2005 in Sachsen seinen Anfang nahm findet nun nach weiteren Treffen in Italien und in Baden seine Fortsetzung in Franken. Die Absicht der Gemeinden der ersten Eurokommunale wurde in der „Reichenbacher Erklärung“ deutlich zum Ausdruck gebracht: Einen aktiven Beitrag zur weiteren Verständigung der Menschen auf unserem Kontinent gemeinsam zu leisten und so ein Europa der Bürger Wirklichkeit werden zu lassen.

Die uns gemeinsam bewegenden Probleme um unsere und unserer Kinder und Enkel Zukunft können wir nur gemeinsam lösen. Die Schwierigkeiten, vor die uns der demographische Wandel im zentralen Europa stellt, sind dabei eine besondere Herausforderung. Das Treffen in Buttenheim wird ein wichtiges Datum zum Austausch der damit zusammenhängenden Aufgaben sein. Die bisher gewonnenen Kontakte und Freundschaften werden sich dabei als wichtige Helfer zur Verständigung erweisen. Dieses Miteinander noch mehr zu verstärken und andere europäische Gemeinden mit ihren Bürgerinnen und Bürgern in die Eurokommunale einzu beziehen, sollte unser aller Ziel sein.

Treffender als Bürgermeister Johann Kalb aus Buttenheim kann man den Wert der Eurokommunale wohl kaum beschreiben. Er sagte einmal: „Wenn es die Eurokommunale noch nicht gäbe, müsste man sie sofort erfinden!“

Was gibt es schöneres als sich mit Freunden zu treffen, mit ihnen zu essen und zu trinken, sich mit ihnen vertrauensvoll auszutauschen, gemeinsam Lösungen für die Zukunft zu entwickeln. Alle, die nach Buttenheim eingeladen sind, dürfen sich schon heute auf dieses Ereignis freuen. Wir Reichenbacher nehmen die Einladung dankend an.



Andreas Böer

1. Bürgermeister Reichenbach/OL



Stadt Reichenbach

Deutschland
Bundesland Sachsen



Höhe: 284 m ü. NN bis 345 m ü. NN
 Fläche: 43 km²
 Einwohner: 4.192
 Adresse: Görlitzer Str. 4, 02894 Reichenbach
 E-Mail: rathaus@reichenbach-ol.de
 Website: www.reichenbach-ol.de

Von weitem sichtbar ragt mächtig der Turm der alten Wehrkirche Sankt Johannes zwischen den Hügeln und Bergen der Oberlausitzer Landschaft heraus. Die Geschichte der Kleinstadt ist eng mit der VIA REGIA, der mittelalterlichen Handels- und Heeresstraße von Kiew nach Santiago de Compostella verbunden. Diese liegt an der Nahtstelle zwischen niederschlesischer und sächsischer Oberlausitz und ist bis in die Gegenwart eine der bedeutendsten Ost-West-Verbindungen Europas.

Eine Vielzahl von Geschichtszeugnissen laden zum Kennenlernen ein, doch auch die Gegenwart hält Spannendes bereit. Etwa 4200 Bürger leben hier, überragt von der St. Johanneskirche, die sogar 1346 Sitz eines Bischofs war. Hier finden wir eine klare und dennoch lebendige Stadtgliederung vor. Der Besuch des Kirchplatzes, der Wehrmauer und das Kircheninnere mit freigelegten Fresken zur Offenbarung des Johannes lohnen.

Auch in den 1994 hinzugekommenen Ortsteilen Dittmannsdorf, Mengelsdorf, Meuselwitz und Zoblitz gibt es vielfältige Spuren der Geschichte. Die VIA REGIA führt über die Reichenbacher Ortsteile Reißaus, Schöps, Borda, streift nördlich Mengelsdorf bis zum Kanonenbusch. Bedeutendes Zeugnis ist die über 8 m breite Napoleonbrücke.

Reizvoll ist entlang der Uferhänge des „Schwarzen Schöpses“ der Park im Friedenstal Krobnitz, der Mühlengrund in Oehlich, die Ausläufer der Königshainer Berge, der idyllisch gelegene große Teich am Dittmannsdorfer Oberwald und nicht zuletzt die gut erhaltenen Schöpser Schanzen. Der preussische Kriegsminister und Ministerpräsident Theodor Albrecht Emil von Roon (1803 – 1879) und deren Nachfahren hatten bis 1945 im Schloss Krobnitz ihr Domizil. In den Jahren 2002 bis 2005 wurde der gesamte Schlosskomplex mit großem Aufwand saniert. Ständige und wechselnde Ausstellungen sowie zahlreiche kulturelle Veranstaltungen werden den Besuchern hier ganzjährig geboten.

In den vergangenen Jahren hat die kleine Stadt deutlich an Ausstrahlung gewonnen. Auffällig sind die großzügig sanierte und ausgestattete Grund- und Mittelschule, ein Freizeitbad mit Skaterbahn und Fußball-Anlage, eine 2-Felder-Sporthalle, die Stadt- und Kreisbibliothek mit einem vielfältigen Veranstaltungsangebot, der Bernhard-Lekve-Park mit seltenen Gehölzen, das Ackerbürgermuseum mit seiner einzigartigen Ausstellung vom vergangenen Leben der Reichenbacher Bürger, gute Einkaufsmöglichkeiten, gastronomische Angebote und zahlreiche soziale Einrichtungen.

In unmittelbarer Nachbarschaft der Wehrmauer aus dem Hussitenkrieg und dem mächtigen Turm der St. Johanneskirche steht der gläserne Giebel des modernen Rathauses. Außer zum Behördenbesuch lädt das Gebäude mit seinem lichtdurchfluteten Foyer zum Betrachten ständig stattfindender Kunstausstellungen und zu vielfältigen Veranstaltungen im Ratssaal ein. Doch nicht nur Kultur und Kunst werden in der Kleinstadt groß geschrieben - als ausgewiesenes Unterzentrum im ländlichen Raum wird Reichenbach den vielfältigsten Ansprüchen gerecht. Überzeugen Sie sich durch einen Besuch am besten selbst davon!

Seckach

Werte Gastgeber aus Buttenheim, liebe Mitgäste,

auch wir Seckacher grüßen Sie herzlich zur 4. EUROKOMMUNALE und danken dem Markt Buttenheim mit Bürgermeister Johann Kalb an der Spitze für seine Bereitschaft, das Treffen auszurichten.

Es ist für uns eine große Freude, dass sich dieses internationale Gemeindemeeting zwischenzeitlich so gut etabliert hat. Hatten unser Reichenbacher Kollege Andreas Böer und ich im Jahre 2004 zunächst nur die spontane Idee, doch einmal ein großes Treffen der Partnerstädte zu veranstalten, so können wir heute feststellen, dass die EUROKOMMUNALE schon längst zu einem unverzichtbaren Bestandteil unserer gemeindlichen Aktivitäten geworden ist. Hierzu beigetragen hat neben der allseitigen Bereitschaft, aufeinander zuzugehen, vor allem die Weiterentwicklung der Begegnungen zu Arbeitstreffen mit thematischen Schwerpunkten. In diesem Sinne eint uns also nicht nur unser gemeinsames Interesse, immer wieder Beiträge zum Zusammenwachsen Europas leisten zu wollen – vielmehr stellen wir fest, dass wir alle auch vor

identischen tagesaktuellen Herausforderungen stehen und jede Kommune von den Erfahrungen der anderen Partner profitieren kann.

„60 Jahre Bundesrepublik Deutschland“, „60 Jahre NATO“ und „20 Jahre friedliche Revolution in Europa“ – das sind drei runde Jahrestage des Jahres 2009, die einen ganz wesentlichen Anteil an der heutigen Konstitution Europas haben. Angesichts der leidvollen Erfahrungen früherer Generationen sind wir aufgerufen, auch weiterhin unseren Teil zu einem Leben in Frieden und Freiheit beizutragen. Die EUROKOMMUNALE bietet hierfür die ideale Plattform, weshalb die Gemeinde Seckach der diesjährigen Auflage, wie auch den vielen Veranstaltungen, die noch nachfolgen mögen, viel Erfolg wünscht.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas LUDWIG
1. Bürgermeister



Gemeinde Seckach

Deutschland
Bundesland Baden-Württemberg

Höhe: 300 m ü. NN
Fläche: 27,85 km²
Einwohner: 4.436
Adresse: Bahnhofstraße 30, 74743 Seckach
E-Mail: info@seckach.de
Website: www.seckach.de



Heute bietet Seckach alles, was von einer modernen Gemeinde erwartet wird. Zu nennen sind die S-Bahnstationen in allen drei Ortsteilen, das ganzjährig geöffnete Hallenbad mit Sauna, Dampfbad und Liegewiese, ein reichhaltiges Vereinsleben und eine abwechslungsreiche Kulturlandschaft.

Als Besonderheit kann Seckach das Kinder- und Jugenddorf Klinge, die größte Jugendhilfeeinrichtung Deutschlands, vorweisen. Was als „Heim“ begann, hat sich im Laufe der Jahre zu einer voll in die Gemeinde Seckach integrierten 2,5 km² großen Gartenstadt entwickelt, wobei vor allem das Spielgelände, die Tagungs- und Ferienhäuser sowie die weit über die Grenzen Seckachs hinaus bekannte Gaststätte „St. Benedikt“, zum Besuch einladen. „In Seckach keimt die Kunst“ kann man auf einem großen Findlingsstein oberhalb des Seckacher Bahnhofs lesen – und das hat seinen Grund, denn Kunstwerke zieren viele öffentliche Gebäude in der Gemeinde. Darüber hinaus hat das Künstlerhepaar Wagner in



Eine aktive und lebenswerte Gemeinde

Im südöstlichen Neckar-Odenwald-Kreis, am Übergang vom Odenwald in das Bauland, liegt auf knapp 28 km² die rd. 4.400 Einwohner zählende Landgemeinde Seckach. Die über 1200 Jahre alten Dörfer Großseicholzheim, Seckach und Zimmern waren früher rein landwirtschaftlich geprägt, wovon die adrett sanierten alten Ortskerne auch heute noch zeugen. Aber natürlich ist auch hier der Wandel zur Arbeitnehmerwohngemeinde schon längst vollzogen und vor allem der Ortsteil Seckach erlebte nach dem Ende des II. Weltkrieges eine wahre Bevölkerungsexplosion, da viele Heimatvertriebene u.a. wegen des Bahnknotenpunktes gerade hier ihre neue Heimat suchten.



den letzten zwei Jahrzehnten zusammen mit vielen befreundeten Künstlern und der Gemeinde im „Oberen Wald“ einen ansehnlichen Skulpturenpark geschaffen. Dank der Mitgliedschaft im Naturpark Neckartal-Odenwald konnten außerdem ganzjährig zugängliche Attraktionen wie z.B. ein Obstbaumlehrpfad in Grobeicholzheim oder ein gewässerkundlicher Lehrpfad in Zimmern errichtet werden und das Heimatmuseum im historischen Grobeicholzheimer Wasserschloss lädt jeden zweiten Sonntag im Monat zum Besuch ein. Weiterhin schuf die Gemeinde Seckach vor wenigen Jahren zusammen mit ihren Nachbarkommunen den „Bauländer Skulpturenradweg“, welcher den Radfahrern aller Altersgruppen auf 77 km Streckenlänge originelle Kunstwerke in der Landschaft präsentiert.

Ganz aktuell beschäftigt sich Seckach in besonderem Maße mit den Herausforderungen der Zukunft. Im Rahmen des Modellprojekts „Nachhaltige kommunale Entwicklung“ engagieren sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger gemäß dem Motto „Global denken – lokal handeln“ im Lokale-Agenda-Prozess. Im Mittelpunkt dieser Aktivitäten stehen die Folgen des demografischen Wandels und der Wille, das bürgerschaftliche Engagement zu stärken. Daneben ist der Nachhaltigkeitsgedanke auch im Energiebereich schon längst in den Köpfen verankert. Mit der Windkraft, der Photovoltaik und Solarthermie, der Erdwärme und der Biomasse sind praktisch alle Arten der regenerativen Energieerzeugung im Gemeindegebiet vertreten und decken den privaten Stromverbrauch der Seckacherinnen und Seckacher rein rechnerisch zu über 200 % ab!

Schließlich ist noch erwähnenswert, dass die Gemeinde Seckach all ihre Aktivitäten nicht alleine betreibt. Konkret entstanden in den beiden letzten Jahrzehnten zwei Städtepartnerschaften und darüber hinaus zählt Seckach zu den Kommunen, die im Jahre 2005 die EUROKOMMUNALE-Bewegung gründeten – ein Zusammenschluss zahlreicher kleiner Kommunen aus mehreren europäischen Ländern, die gemeinsam einen Beitrag zum Zusammenwachsen Europas leisten wollen.

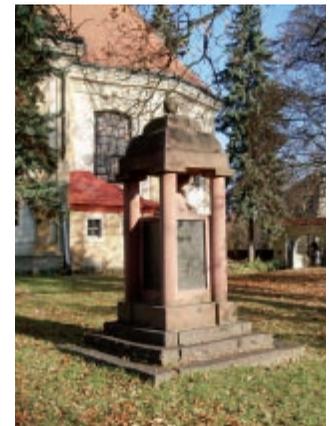
Skalice u České Lípy

Grußwort des Bürgermeisters

Von der Existenz des Projektes Eurokommunale habe ich im vorigen Jahr vom Bürgermeister von Okrouhlá, Herr J. Vosecký, erfahren. Und weil mir die Idee von einer realen internationalen Zusammenarbeit der europäischen Gemeinden und kleineren Städten sehr gefallen hat, habe ich die Einladung zur 3. Eurokommunale 2008 in Seckach als ein Gast angenommen. Erst dort hatte ich die Möglichkeit, mich mehr mit dem Sinn und Inhalt der Eurokommunale bekannt zu machen und auch persönlich die Teilnehmer der einzelnen Mitgliedsgemeinden kennenzulernen. Mit Freude hab ich deshalb danach ein Angebot einer aktiven Beteiligung unserer Gemeinde Skalice u České Lípy an einer wirklichen europäischen Kooperation von Gemeinden und Städten, welche die Eurokommunale sicher ist, angenommen. Ich glaube auch, dass die Gemeinde Skalice u České Lípy ein tatsächlicher Partner und Mitarbeiter von allen anderen Gemeinden, die der Eurokommunale angeschlossen sind, wird.

Hochachtungsvoll

Jiří Löffelmann
Bürgermeister der Gemeinde



Skalice u České Lípy

Tschechische Republik
Regierungsbezirk Česká Lípa



Höhe: 324 m ü. NN
Fläche: 1 155 ha
Einwohnerzahl: 1.403
Adresse: Skalice u České Lípy 377,
471 17 Skalice u České Lípy
obec@skaliceuceskelipy.cz
E-Mail: obec@skaliceuceskelipy.cz
Website: www.skaliceuceskelipy.cz

Skalice u České Lípy (früher deutsch: Langenau) befindet sich 1 km südwestlich von Nový Bor (Heida), 7 km nördlich von Česká Lípa (Böhmische Leipa). Die Gemeinde liegt im Tal unter den Bergen Čeeský kopec (Böhmischer Berg) und Chotovický vrch (Kasperberg) entlang der Bäche Sporka und Okrouhlický. Gerade der Böhmische Berg ist sehr interessant als eine Natursehenswürdigkeit. In 2 letzten Jahrhunderten verlief hier eine Gewinnung vom Sandstein und so ist ein Untergrundlabyrinth mit vielen Sälen entstanden. Heute ist dieses Gebiet als „Europäisch bedeutende Lokalität“ für ein Vorkommen und Überwinterung von Fledermäusen registriert.

Diese Lokalität besuchen außer anderen auch Filmemacher um Märchenfilme (Szenen aus einer Hölle) zu drehen. Auf dem Gipfel stand in der Vergangenheit eine kleine Berghütte, ihre Fundamente bleiben hier bis jetzt. Durch Skalice führen mehrere Radwanderwege.

In der Gemeinde befinden sich ein Kindergarten und eine Hauptschule, eine Post, eine öffentliche Bibliothek und ein Sportplatz. Es wirkt hier eine freiwillige Feuerwehr, ein Sportklub (Fußball und Kegel), ein Schiessklub, ein Fischerverein, Fahrradverein, ein Wildpark mit Hirschen u.a.

Die erste urkundliche Erwähnung über Skalice stammt aus dem Jahre 1226. Die Gemeinde lag an der alten Landesstrasse von Böhmen in die Lausitz. Sie hatte auch Einfluss auf die Entwicklung des internationalen Handels, vor allem des Glasexports aus dem Lausitzer Gebirge. Die hiesigen Bewohner lebten vor allem von der Landwirtschaft und seit dem 16. Jahrhunderts entwickelte sich hier Glasindustrie.

Eine bedeutende historische Sehenswürdigkeit ist die Kirche der Hl. Anna. Die ursprüngliche gleichnamige Kirche, die nicht erhalten blieb, wurde im Jahre 1362 errichtet.



Die heutige Kirche wurde im Barockstil erbaut und im Inneren befinden sich Gemälden aus dem Zyklus des Kreuzganges von Josef Müller, einem Skalizer. Weiter können wir das Pfarrgebäude, die Figurengruppe des Hl. Jan Nepomucký, eine Passionssäule und mehrere kleine Kapellen sehen.

In der Ortschaft befinden sich auch mehrere Häuser, die Volksarchitektur der Region repräsentieren. Aus Skalice stammt der berühmte Portraitist Josef Beckel (1806 – 1865).



Gemeinde Svor

Tschechische Republik Regierungsbezirk Česká Lípa

Höhe:	430 m über NN
Fläche:	1.806 ha
Stadtteile:	Svor und Rousínov
Einwohner:	655
Adresse:	OÚ Svor čp. 195, 471 51 Svor
E-Mail:	ousvor@cmail.cz bzw. ou.svor@quick.cz

Die erste Erwähnung der Gemeinde Svor stammt aus dem Jahr 1395. Die Einwohner lebten von der Köhlerei oder Holzverarbeitung. Die Dorfdominante war ein Bauernhof, aus dem später mehrere selbständige Liegenschaften entstanden. Svor gehörte ursprünglich zum Zákupy-Herrenhof und die historisch ältesten belegten Eigentümer waren Anfang des 17. Jhds. die Berkas von Dubá und dann die Kolowrats. Die Berkas gründeten in der ersten Hälfte des 14. Jhds. zum Schutz des Zittauer Handelswegs die Burg Milštejn auf einem Sandsteinfelsen, die in ihrer Geschichte nie erobert wurde. Während ihrer Existenz gehörte die Burg der Fam. Berka. Diese hat Ende des 16. Jhds. die Burg verlassen und die Burg wurde im 18. Jhd. wegen der Gründung eines Steinbruchs für Mühlesteine zerstört. Heute ist diese Sehenswürdigkeit für die Öffentlichkeit frei zugänglich und nicht weit von ihr entspringt die Quelle Stříbrná studánka. Nach der Schlacht am Weißen Berg und der Konfiszierung erwarb den damaligen Herrenhof ein Adelsgeschlecht aus der Toskana und vierzehn Jahre lang besaß ihn auch der Sohn von Napoleon Bonaparte.



1. Bürgermeisterin Jaroslava Petrboková

Im westlichen Ortsteil, am Wege nach Kytlice, stand wahrscheinlich eine Holzkapelle und an ihrer Stelle befindet sich heute die spätbarocke Kapelle der allerheiligsten Dreifaltigkeit vom Jahre 1745. Am Ende des 19. Jahrhunderts entwickelten sich in der Gemeinde die Heimarbeiten, vor allem die Strickerei, Weberei und im Jahre 1873 entstand hier auch die erste Glashütte – die Glashütte Tereza. Im Jahre 1866 wurde die Eisenbahnverbindung von Bakov nad Jizerou nach Rumburk gebaut. Das gebirgige Gelände erforderte aber viele anspruchsvolle Erdarbeiten. Eine davon war auch der Damm in Svor mit seiner Höhe von 15 m. Im Jahre 1910 hatte Svor 1.475 Einwohner.

Der Ortsteil Rousinov ist eine malerische, vor allem zur Erholung bestimmte Siedlung, die sich im Tal des Bobersky-Bachs erstreckt. Zum ersten Mal wurde die Siedlung im Jahre 1600 erwähnt. Inmitten der Siedlung stand einmal die Kapelle des Hl. Vavřinec mit einem gotischen Altar. Heute befinden sich hier zahlreiche Volkshäuser aus der Mitte des 19. Jahrhunderts und Reste einer klassizistischen Mühle. Im Haus Nr. 56 befindet sich ein Felsenkeller mit der Jahreszahl 1846 und bis heute steht auch das Schulgebäude aus dem Jahre 1876 offen, mit einer Inschrift „Nechejte Maličkých přijíti ke mně!“ („Lasset die Kleinen zu mir kommen!“).

In der Nähe der Gemeinde befinden sich die Ruinen der Burg Rousínov und wir können auch das Naturschutzgebiet Klíč mit seiner schmalen Dominante der Umgebung von Nový Bor – dem Berg Klíč besuchen. An seinem südlichen Hang gedeiht auch trotz der beträchtlichen Meereshöhe der wärmeliebende Eichenhain. In den niedrigeren Berglagen kann man selte-



ne Pflanzenarten, wie z.B. den Alpen-Aster, den Bergknoblauch oder den Südlichen Wimperfarn als Spuren des Pleistozäns entdecken. In der Vergangenheit nistete hier der Wanderfalke, nach seinem Verschwinden kam der Uhu und in der Gegenwart nistet hier der Kolkrabe. Es hält sich hier auch eine kleine Herde Alpengämse auf.

In der Wintersaison kann man auf dem nicht weit entfernt liegenden Rousínovský-Berg Skipisten nützen, im Sommer dann touristische Wanderwege oder Radwege, die nach Česká Lípa oder Nový Bor führen.







Markt Buttenheim

